



Mitgliederrundbrief Nr. 169

vom 07.05.2020

Liebe Mitglieder und Freunde der DPG Sachsen!

Auch dieser Rundbrief enthält keine (sicheren) Veranstaltungshinweise, aber immerhin eine Ankündigung, vielleicht ein Stück Normalität im Rahmen des Möglichen.

Der Vorstand fand sich inzwischen mittels Videokonferenz zusammen, eine Premiere, die gut funktioniert hat. Wir sollten über neue digitale Projekte/Formate nachdenken.

Am 3. Mai, dem polnischen Verfassungstag, dachten wir besonders an unsere polnischen Freunde. Veranstaltungen konnten in Polen kaum stattfinden. Präsident Duda lobte in einer Ansprache die Disziplin der Polen in der Krise.

Zum Glück hat man sich in Polen endlich auf eine Verschiebung der Präsidentschaftswahlen geeinigt.

Wir stehen vor dem 75. Jahrestag des Kriegsendes. Der 8. Mai steht für die Befreiung Europas von der Pest des Nationalsozialismus und dem von Deutschland angezettelten Krieg. Das Gedenken gilt insbesondere den Opfern unter denjenigen, die für die Befreiung gekämpft haben. Darunter waren auch viele Polen (zur Diskussion um ein „Polendenkmal“ siehe unten). Für die Gedenkfeier auf dem Sowjetischen Garnisonsfriedhof in Dresden haben wir uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass nicht nur russische, sondern auch ukrainische Vertreter eingeladen wurden.

Bleiben Sie gesund, umsichtig und virenfrei.

Kraszewski-Museum wieder geöffnet



Das Kraszewski-Museum, Nordstr. 28 in Dresden, auch unser Vereinssitz, ist ab dem 6. Mai wieder geöffnet unter den jetzt üblichen Bedingungen (Mundschutz, Abstandsregel) mi-so, feiertags 13-18 Uhr, mo,di geschlossen.

Es gibt dort derzeit die Sonder-Ausstellung „Städte Niederschlesiens im Luftbild“. Aktuelle Aufnahmen des Breslauer Fotografen Stanislaw Klimek zeigen die bedeutenden Aufbauleistungen und, in einer Gegenüberstellung mit historischen Aufnahmen aus den 1920/1930er Jahren, den Verlust alter Bausubstanz.

Ankündigung: Ehrung Bogumil Dawison am 06. Juni 2020, 16 Uhr



Wir freuen uns sehr, dass das Grabmal des polnisch-deutschen Schauspielers Bogumil Dawison auf dem Alten Annenfriedhof Dresden in den letzten Monaten restauriert worden ist. Dies wollen wir als Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen e. V. gemeinsam mit der Polonia Dresden e. V. zum Anlass nehmen, Bogumil Dawison in einer Veranstaltung am Grabe des Schauspielers vorzustellen. An seinem Schaffen lässt sich eine weitere Facette der intensiven deutsch-polnischen künstlerischen Verbindungen aufzeigen.

Natürlich steht unsere Planung unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie.

Wir planen die musikalisch-literarische Veranstaltung für Sonnabend, den 6. Juni 2020, 16 Uhr, Alter Annenfriedhof, Chemnitzer Str. 32, Dresden.

Zu einem gegebenen Zeitpunkt werden Sie eine offizielle Einladung erhalten.

Wolfgang Howald

Präsident der DPG Sachsen

Dr. Wolfgang Nicht

Ehrenpräsident der DPG Sachsen

Agnieszka Protasiak

Vorsitzende der Polonia

Neue Termine

Die für Mai vorgesehenen Veranstaltungen zur Via Regia in Königsbrück und zu „Majówka“ in Bautzen sind nun neu terminiert auf den 12.09.20 und auf den 20.09.20 (das wäre dann eine Art Wrzesienka). Wir sind voller Hoffnung.

Informationen des Deutschen Polen-Instituts zum sog. „Polendenkmal“



Das Deutsche Polen-Institut in Darmstadt teilt mit:

Seitens des Deutschen Polen-Instituts und in Absprache mit den Initiatorinnen und Initiatoren wurden zuletzt drei Ebenen angeregt und zur Diskussion gestellt, die ein modernes und „lebendes“ Denkmalprojekt ausmachen könnten, nämlich 1.) eine symbolische Ebene mit Gedenkfunktion (Mahnmal/Denkmal), 2.) eine dokumentarische Ausstellung mit Hintergrundinformationen und 3.) eine Bildungseinrichtung, die mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten Wissen in die deutsche Gesellschaft trägt ("fliegende Universität"). In einem Projektflyer zur Polendenkmal-Initiative können Sie die wichtigsten Informationen übrigens nun kompakt abrufen: <https://www.polendenkmal.de/assets/Uploads/Polendenkmal-Flyer-DPI-06-05-20.pdf>.

Zum Gedenken des 8. Mai in Deutschland und in Polen haben wir etwas Lesestoff mit einigen Terminhinweisen für Sie vorbereitet: Der DPI-Direktor, Peter-Oliver Loew, weist in seinem Beitrag **„Tag der Befreiung oder Tag der Unterwerfung? Polen und der 8./9. Mai“** <https://www.deutsches-polen-institut.de/blog/tag-der-befreiung-oder-tag-der-unterwerfung-polen-und-der-8-9-mai/> auf die komplexe Geschichte und Bedeutung des 8. bzw. 9. Mai in Polen und für Polen hin.

In dem Beitrag der Projektkoordinatorin POLENDENKMAL **„Der 8. Mai 2020 – trotz der Coronakrise ein denkwürdiger Tag mit bemerkenswerten Veranstaltungen“** <https://www.polendenkmal.de/blog/8-mai-1945-in-deutschland-was-ist-geplant/> ist zusammengefasst, wie in dieser Zeit in Berlin bzw. online des Endes des Zweiten Weltkriegs gedacht wird und es sind einige konkrete Terminempfehlungen rund um dieses Datum aufgeführt

Einladung an Olga Tokarczuk

Wir sind voller Hoffnung, die Literatur-Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk im nächsten Jahr in Dresden und, wenn möglich, auch in anderen Orten Sachsens begrüßen zu dürfen. Wir arbeiten daran, auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. Die Chancen stehen gut.

Situation der Grenzgänger

Die Analyse unseres Vizepräsidenten Sebastian Klähn zur Situation der polnischen (und tschechischen) Grenzgänger – siehe Rundbrief Nr. 168- ist nun auf den Websites sowohl der DPG Bund wie des DIALOG-FORUMS zu lesen.

Die Probleme haben sich ein wenig entschärft; wenigstens die Quarantäne-Pflicht ist weggefallen. Zum Thema Grenzöffnung:

<https://forumdialog.eu/2020/05/04/die-erfolge-der-offenen-grenze-duerfen-nicht-verspielt-werden/>

Unterstützung für Weiße-Brücken(um) benennungen

Wir unterstützen weiterhin die Initiative unseres Mitglieds Gerd Münzberg aus Görlitz zur „Taufe“ der Brücke zwischen Hagenwerder und Radomierzycy in **„Oberlausitzer Brücke“**, um den Gedanken an die historische Region Oberlausitz zu beleben und setzen uns ein für die (Um)Benennung der Görlitzer Altstadtbrücke in **„Władysław Bartoszewski Brücke“**, um an den bedeutenden „Brückenbauer“ zwischen Polen und Deutschland zu erinnern.

Öffnung des Schlesischen Museums in Görlitz



In der Galerie Brüderstraße 8 in Görlitz wird weiterhin die am 6. Februar eröffnete **Fotoausstellung "Unheimisch / Nieswojóść"** mit Fotografien von Agata Pankiewicz und Marcin Przybyłko präsentiert. Sie konnte **bis 30. Juni 2020 verlängert** werden. In der Galerie gelten dieselben Hygiene- und Verhaltensregeln zur Vorbeugung von Infektionen wie sonst im öffentlichen Bereich (Mund-Nasen-Schutz und Abstand).

Die Fotoausstellung über Niederschlesien nach 1945 thematisiert das Phänomen der Region Polens, in der es einen beinahe vollständigen Bevölkerungswechsel gab, und veranlasst erneut, über die kulturellen und die in der Landschaft sichtbaren Folgen dieses Prozesses nachzudenken.

Weitere Informationen und Bildmaterial finden Sie in SILESIA News unter: www.silesia-news.de/2020/05/07/ausstellung-unheimisch-nieswojosc-verlaengert

Die Ausstellung wird vom Kulturreferat am Schlesischen Museum zu Görlitz in Kooperation mit der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH organisiert. Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-18, Sa 13-18, Eintritt frei.

Masterstudien- gang Polenstudien

Der Master "Interdisziplinäre Polenstudien" ist ein gemeinsames Studienangebot der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Er ist als zweijähriger Studiengang konzipiert und verbindet den Erwerb regionaler Kompetenzen mit dem disziplinären Studium im zweiten Masterfach (MLU Halle) bzw. im gewählten Schwerpunktbereich (FSU Jena).

Alle weiterführenden Informationen können Sie der beigefügten Datei sowie unserer Website: <http://www.aleksander-brueckner-zentrum.org/studiengang/> entnehmen.

Journalisten- Stipendium der SdpZ

Die Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit lädt deutsche und polnische Journalistinnen und Journalisten ein, sich bis 15. Mai 2020 für ein Stipendium zu bewerben.

Nähere Auskünfte bei Wolfgang Howald, siehe unten.

Buchempfeh- lungen

- Jahrbuch Polen 2020 „Polnische Wirtschaft“ des Deutschen Polen-Instituts 15,-- €
- Danuta Gwizdalanka: Der Passagier. Der Komponist Mieczysław Weinberg im Mahlstrom des 20 Jahrhunderts (Übersetzung von Bernd Karwen vom PI Leipzig), 18,-- €

Herzliche Grüße, Wolfgang Howald, Goethestr. 23, 01109 Dresden,
Tel.. 0351-8804027, wolfgang.howald@dpg-sachsen.eu
www.dpg-sachsen.eu
